

Weihnachts-Inserate
für
„**Ueber Land und Meer**“
und
„**Illustrierte Welt**“.

Diejenigen Handlungen, welche ihren Verlag rechtzeitig vor Weihnachten in obigen Journalen anzuzeigen beabsichtigen, erlaube ich mir darauf aufmerksam zu machen, dass hierfür

die geeignetsten Nummern bei
„Ueber Land und Meer“
die Nummern 10, 11 und 12,
die geeignetsten Hefte bei
„Illustrierte Welt“
die Hefte 8. und 9.

sind und dass die betreffenden Insertions-Aufträge für die einzelnen Nummern spätestens an nachbezeichneten Tagen in meinen Händen sein müssen:

für Ueber Land u. Meer Nr. 10 am 17. Novbr.
" " " " " 11 " 24. "
" " " " " 12 " 1. Decbr.
„ Illustrierte Welt Heft 8. „ 17. Novbr.
" " " " " 9. " 1. Decbr.

Ueber die Wirksamkeit von Weihnachts-Ankündigungen in diesen meinen beiden weitverbreiteten und vom besten Publicum gelesenen Journalen bedarf es wohl keiner weiteren Auseinandersetzung von meiner Seite; sie dürfte allen Verlegern zur Genüge bekannt sein.

Stuttgart, 12. November 1877.

Eduard Hallberger.

[48338.] **Die**
Allgemeine deutsche Polytechnische
Zeitung

ist, wie Ihnen bekannt sein dürfte, ein sehr beliebtes Insertionsorgan. Verbreitet in Deutschland, Holland, Rußland, Schweiz, Oesterreich, Italien, Schweden, Portugal, Amerika, Java, Japan liegt sie aus in fast allen Gewerbevereinen, anderen technischen Vereinen, öffentlichen Bibliotheken und in vielen Hotels. Wir nehmen

Inserate für die Probe- (erste) Nummer, Auflage mindestens 5000 Exemplare, bis zum 12. December d. J. an. Preis pr. 4 gespaltene Zeile 30 A.

Berlin. **Burmester & Stempel.**

— Zu gefälliger Beachtung. —

[48339.]
Für
Böttger's polytechnisches Notizblatt
1878. Nr. 1,

Auflage dieser Nummer
10,000 Exemplare,

erbitte ich Inserate bis spätestens
den 12. December d. J.,

wenn solche darin Aufnahme finden sollen.

Die 1 mal gespaltene Petitzeile berechne ich
mit nur 20 A no.

Hermann Fols in Leipzig.

F. Pauly's
Auctionsblatt für den deutschen
Buchhandel.

[48340.]

P. P.

Ueberzeugt, daß die schon jetzt fast alle Gebiete modernen Geschäftsbetriebes durchdringenden Prinzipien der Arbeitstheilung und des raschen Geldumsatzes mehr und mehr auch im Buchhandel voll zur Geltung gelangen müssen, hat der Unterzeichnete sich entschlossen, in dem

Auctionsblatt
für den deutschen Buchhandel

ein Organ zu begründen, welches bestimmt ist, den raschesten und vortheilhaftesten Uebergang der auf jedem Sortimentlager sich ansammelnden Antiquariatsbestände in die Hand des Antiquars zu vermitteln, sowie auch durch bestmögliche Verwerthung von Verlagsresten dem Verleger für neue Unternehmungen Raum und Capital zu schaffen.

Das Auctionsblatt für den deutschen Buchhandel soll an alle deutschen Buchhandlungen gratis vertheilt werden; es soll bringen nur Offerten von Büchern und anderen buchhändlerischen Artikeln, die binnen Monatsfrist

unbedingt zum Höchstgebote verkauft werden sollen.

Alle Offerten erscheinen anonym, unter fortlaufender Nummer, so daß jede Nummer ein Verkaufsobject für sich bildet, wobei es natürlich ganz im Belieben des Verkäufers steht, aus dem zu Verkaufenden eine oder auch mehrere Auctionsnummern zusammenzustellen.

Darin, daß alle im Auctionsblatt angebotenen Nummern jedenfalls verkauft werden sollen, liegt für den Verkäufer die Garantie, daß Alle, welche für die einzelnen Nummern Interessenten sind, auch wirklich an der über diese Nummer abzuhaltenden Auction sich betheiligen.

Alle Gebote sind an den Unterzeichneten zu richten. Jedem Bietenden wird, sobald ein Uebergebot erfolgt, von letzterem sofort Mittheilung durch directe Postkarte gemacht, um ihm zum Nachgebot Gelegenheit zu geben. Am 1. jeden Monats gelangt das Auctionsblatt zur Vertheilung durch die Leipziger Bestellanstalt; die Mittheilung der Höchstgebote an Ueberbotene wird bis 3 Tage vor Schluß des Monats fortgesetzt; am letzten Monatstage erfolgt der Zuschlag, unter Benachrichtigung von Käufer und Verkäufer, an letzteren jedoch nur unter Nachnahme der Insertions- und Auctionskosten; erst nachdem diese berichtet worden, wird dem Käufer der Lieferant der betreffenden Nummer namhaft gemacht.

Notorisch unsolide Firmen sind von jedweder Benutzung des Auctionsblattes ausgeschlossen.

Allen sich betheiligenden Interessenten wird die größtmögliche Discretion zugesichert.

Das Auctionsblatt für den deutschen Buchhandel, an alle deutschen Buch-, Antiquar-, Kunst-, Musikalien- und Landkartenhandlungen versandt, wird mithin eine periodisch wiederkehrende Bücherauction darstellen, an welcher nicht nur die sämmtlichen Antiquare, sondern alle Buchhändler sich zu betheiligen Gelegenheit finden; es bietet daher das Auctionsblatt die sicherste Gewähr für Erzielung der höchsten, dem wahren

Werth der Verkaufsobjecte gleichkommenden Preise.

Das Auctionsblatt soll im Format des Börsenblatts erscheinen; der Insertionspreis ist auf 10 Pf. pro Zeile (Ueber- und Unterschlag für 1 Zeile apart gerechnet) gesetzt; außerdem sind 5% vom Höchstgebote als Auctions- und Expeditionsgebühr, jedoch im Minimum von 50 Pf. für jede einzelne Verkaufsnummer vom Verkäufer zu entrichten. Erfolgt auf eine Nummer kein Gebot, so wird nur der Insertionspreis von 10 Pf. pro Zeile erhoben.

Es steht dem Verkäufer selbstverständlich frei, auch selbst zu bieten; sein Gebot wird in jeder Weise ganz so behandelt wie Gebote anderer Interessenten; falls also sein Gebot das höchste oder einzige bleibt, so sind auch von diesem 5% Expeditionsgebühr zu zahlen.

Bei Benutzung des Auctionsblatts wird es sich empfehlen, den Zustand der ausgetobenen Waare möglichst genau zu bezeichnen, wobei in Vorschlag gebracht wird, der folgenden Abfäzungen sich zu bedienen: n. = neu; fn. = fast so gut wie neu; sg. = sehr gut erhalten; g. = gut erhalten. Einbände werden ebenfalls genau anzugeben sein.

Für den in Vorstehendem entwickelten Plan erbittet der Unterzeichnete das Interesse und die Unterstützung des Gesamtbuchhandels; insbesondere werden die Herren Sortimenter und Verleger um gefällige baldige Einsendung von Verkaufsofferten freundlichst ersucht. Die erste Nummer des Auctionsblatts wird erscheinen, sobald das hierzu erforderliche Material eingegangen sein wird.

Hochachtungsvoll und ergebenst
Heide, November 1877.

F. Pauly
(Dithmarscher Buchhandlung).

[48341.] Die in meinem Verlage bereits im 13. Jahrgang wöchentlich zweimal erscheinende Allgemeine landwirthschaftliche Zeitung,

Der Landwirth,

zugleich officielles Organ der landwirthschaftlichen Central-Vereine für Schlesien und Frankfurt a/D.,

halte ich zur Ankündigung von Fachliteratur bestens empfohlen.

Der Landwirth, die einzige große landw. Fachzeitung Schlesiens, ist auch außerhalb dieser Provinz unter den ländlichen Großgrundbesitzern Deutschlands und Oesterreichs stark verbreitet.

Preis für die Petit-Spaltzeile 20 A mit 10% Rabatt bei Baarzahlung.

Die zur Besprechung eingesandten Novitäten werden von der Redaction stets unverzüglich mit vollständigem Titel unentgeltlich angezeigt; sie behält sich vor, auf die betr. Erscheinungen eingehend zurückzukommen, kann aber eine Verpflichtung hierzu nicht übernehmen. Im Fall eine directe Zusendung der Recensions-Exemplare nicht vorgezogen wird, übernehme ich bereitwilligst deren Vermittelung an die Redaction. Belagsblätter werden den betr. Verlagsbandlungen unverlangt zugesandt.

Breslau 1877.

Wilh. Gottl. Korn, Verlag.

Dringende Bitte.

[48342.]

Wir ersuchen die Herren Verleger, vom 1. December an keine Neuigkeiten mehr in Rechnung 1877 zu senden.

Siegen.

Rogler's Buchhdlg.